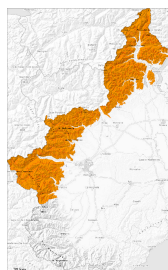


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 21.04.2025



Neuschnee



Nassschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Seit gestern fielen verbreitet oberhalb von rund 2500 m bis zu 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

In diesen Gebieten sind vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge mittlere und große trockene und feuchte Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Hängen und an sehr steilen Hängen.

Der Neuschnee der letzten Tage kann vor allem an Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen auf schnee

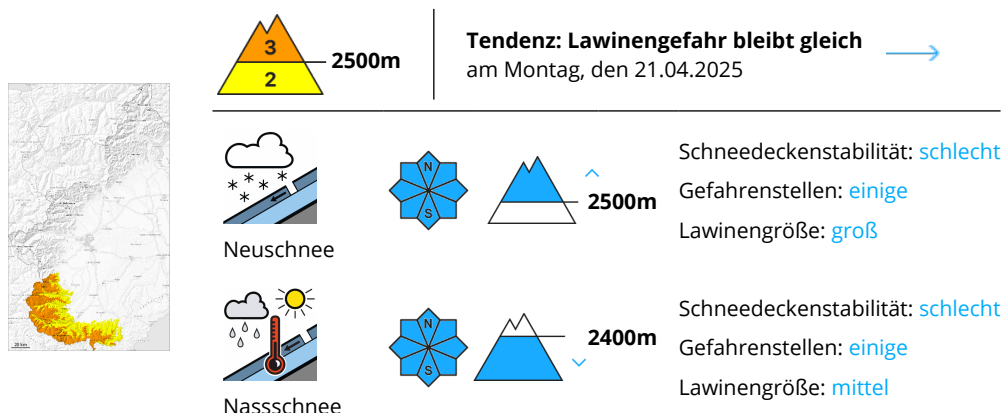
Seit Donnerstag entstanden vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge mächtige Tribschneeansammlungen.

Der Schneeregen führte unterhalb von rund 2400 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Neu- und Tribschnee liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In hohen Lagen und im Hochgebirge gebietsweise erhebliche Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen.

Seit gestern fielen verbreitet oberhalb von rund 2500 m bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

In hohen Lagen und im Hochgebirge und aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Dies besonders an Schattenhängen.

Unterhalb von rund 2500 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind mehrere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen auf schnee

Der Schneeregen führte unterhalb von rund 2500 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Der obere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Der

Neuschnee von gestern liegt unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

